

## **GOTT SCHAUT AUF DIE NIEDRIGEN – LITURGISCHE UND HOMILETISCHE ELEMENTE ZUM THEMA „PREKÄRE ARBEIT“**

### **Lieder zur Einstimmung**

„Sonne der Gerechtigkeit“ (GL 481), „Meine engen Grenzen“ (437), „Hilf, Herr meines Lebens“ (440), „Ubi caritas“ (445), „Misericordias in aeternum cantabo“ (657,6)

### **Liturgische Eröffnung und Einführung**

#### **Kyrie**

Guter Gott, oft schauen wir weg. Weil das einfacher ist. Weil es uns dann nicht belastet. Du aber siehst uns, und hast uns Augen geschenkt, damit wir sehen, hinsehen. So bekommen wir langsam einen Blick für all diejenigen, die durch ihrer Hände Arbeit dafür sorgen, dass wir recht gut leben können, und die so oft dafür nicht das bekommen, was sie zum Leben brauchen.

V/A: Herr, erbarme dich (gesungen Kyrie z.B. 154) – alternativ: 161-1

Guter Gott, oft hören wir weg. Weil das einfacher ist, weil es uns dann nicht belastet. Du aber hörst uns, unsere Gebete, die lauten wie die leisen, und hast uns Ohren geschenkt, damit wir hören, hinhören. So hören wir all die, die uns ihr Leid klagen. Über Arbeitsbedingungen, die unmenschlich sind, über Angst und Sorge und zum Himmel schreiendes Unrecht.

V/A: Christus, erbarme dich. (gesungen Kyrie z.B. 154) – alternativ: 161-2

Guter Gott, oft bleiben wir stumm. Weil das einfacher ist. Weil es uns dann nicht belastet. Du aber redest zu uns, und hast uns die Sprache geschenkt, damit wir aussprechen, was in uns ist, an Klage, an Wut, an Trauer, aber auch an Freude. So verleihen wir denen unsere Stimmen, die so oft überhört werden.

V/A: Herr, erbarme dich (gesungen Kyrie z.B. 154) – alternativ: 161-3

#### **Gebet**

Gott,  
in deinem Sohn hast du dich auf uns Menschen eingelassen. Jesus hat uns vorgelebt, wie wir in Würde und Respekt miteinander umgehen und wie wir einander beistehen können in diesen schwierigen Zeiten. Er ermutigt uns, seiner Botschaft vom Reich Gottes zu trauen und daraus Hoffnung zu schöpfen.  
Wir bitten dich: Schenke uns in diesem Gottesdienst die Erfahrung, von deinem Wort angesprochen zu werden.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

*oder*

Gott, unser Schöpfer,  
die Gegensätze in der Welt klagen uns an: Reichtum und Not, Hunger und Überfluss,  
Sorglosigkeit und Leid stehen gegeneinander.  
Hilf du uns allen, dass wir aufhören, die Gegensätze zu verschärfen, und anfangen,  
einander Schwestern und Brüder zu sein. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

*oder*

Gott, unser Vater,  
bedrückt vom Elend unserer Zeit, kommen wir zu dir.  
Sieh auf die Not und Hilflosigkeit so vieler Menschen. Lass sie an ihrem Schicksal  
nicht zerbrechen.  
Stärke unter uns das Bewusstsein der Verantwortung füreinander, damit wir  
anfangen, geschwisterlich zu teilen und einander beizustehen.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

### **Biblische Lesung**

Lk 1,39-56

### **Gesungener Wiederhall des Evangeliums: „Magnificat“ (390)**

#### **Umgang mit dem Text:**

- Gespräch über soziale Niedrigkeit/soziale Erniedrigung in unserem Land *oder*
- Bildimpulse und Zeugnisse von Menschen in prekären Verhältnissen



**Remonda und Musalam Kassim (Flüchtlingsfamilie aus Syrien):** „Wir warten schon lange auf eine Wohnung, wo wir auch etwas Privatsphäre haben. Jetzt leben wir mit unseren acht Kindern in dreieinhalb Zimmern und müssen die offene Toilette und Dusche sowie die Küche mit anderen Bewohnern teilen.“



**Kerstin Kopper (Austrägerin, Angestellte bei der Post in Köln):** Ich warte schon seit langem, dass auf meiner Arbeit und allgemein in der Arbeitswelt nicht mehr der Ellenbogen gegen andre benutzt wird und der Umgang menschlicher wird.



**Nils, Fahrer bei Lieferando** Wir kämpfen mit unserem neu gegründeten Lieferando Workers Collective für bessere Arbeitsbedingungen, momentan geht es um eine angemessene Winterausrüstung. Ich persönlich warte darauf, dass die Mieten nicht mehr ansteigen und der Mindestlohn angehoben wird, damit ich mir eine Wohnung in Köln leisten kann.

- oder Textimpuls: „Ulm Hauptbahnhof, 9. August 2022“  
<https://www.kab.de/katholisch#c32963>

## **Meditationsmusik**

Sarah Conner, „Wie schön du bist“  
[https://www.youtube.com/watch?v=1gDbpWC\\_9pE](https://www.youtube.com/watch?v=1gDbpWC_9pE)

## **Gemeinsamer Text („Credo“)**

Wir glauben, dass der Mensch im Mittelpunkt der Wirtschaft stehen muss.  
Wir erwarten, dass alle Menschen unabhängig von Geschlecht und Herkunft gerechtes Einkommen für ein menschenwürdiges Leben erhalten.  
Wir hoffen, dass alle Menschen die Möglichkeit erhalten, am wirtschaftlichen Leben mit ihren Anliegen, Fähigkeiten und Interessen aktiv teilnehmen zu können.  
Wir glauben an einen Gott der Gerechtigkeit.

Und wir glauben an Jesus, der sich für die Schwachen und für die in der Gesellschaft am Rande Stehenden eingesetzt hat.

Wir erwarten, dass unsere Kirche diese Botschaft wahrnimmt und ihre Praxis danach ausrichtet. Wir hoffen, dass der Geist Gottes uns in unserem Engagement stärkt und unterstützt, damit wir zu einer gerechten Verteilung von Arbeit und Gütern beitragen können.

(Quelle: Der Mensch im Mittelpunkt der Wirtschaft, KAJÖ, aus dem Heft: Texte und Gebete S. 63)

### **Fürbitten (Beispiele)**

Für die Opfer unseres egoistischen und lebensfeindlichen Wirtschaftens. Für die Menschen, deren Leiden uns sprachlos macht. Auch in unseren Familien und in unserer Arbeitswelt. – Und vergib uns unsere Schuld!

Für alle Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber: Lass sie stets daran denken, dass Eigentum und Kapital zur sozialen Verantwortung verpflichtet und dass sie dem Wohl der Beschäftigten den Vorrang vor größtmöglichen Profit einräumen.

Für alle Betriebsrätinnen und Betriebsräte: Gib ihnen Kraft, sich mutig und beharrlich für menschenwürdige Arbeitsbedingungen sowohl für die Stammbeslegschaft als auch für die Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter einzusetzen.

Gib uns Klarheit in unsere Gedanken. Dass wir achtsam bleiben in unserer Sprache. Dass wir Wahrheit beim Namen nennen und auch die Lüge.

Wir bitten Dich für uns selbst, für alle, die mit ihren Schattenseiten nicht fertig werden, für alle, denen wir im Wege sind, für alle, die uns Schwierigkeiten machen, für alle Namen, die wir Dir in der Stille nennen: ...

### **Vaterunser**

#### **Segensbitte**

Der barmherzige Gott hat diese Erde in unsere Hände gegeben.  
Er stärke uns, wenn wir sie hüten und bebauen. – Amen  
Jesus Christus ist der Bruder aller Menschen geworden.  
Er sei unser Vorbild, wenn wir geschwisterlich leben. – Amen  
Der Heilige Geist schenkt uns vielfältige Gaben.  
Er ermutige uns, wenn wir uns für Gerechtigkeit einsetzen. – Amen  
Das gewähre uns der barmherzige Gott:  
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

(Gebet WBCA 2013)

Ausklang: „Te deum laudamus“ (407)